

Bonner Bank für Handel und Gewerbe A.-G. in Bonn. (In Konkurs.)

Gegründet: 5./1. 1875. Am 27./11. 1908 wurde über das Vermögen der Ges. das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Justizrat Gottschalk, Justizrat Schmitt, Bonn. Den Anlass zu dem Konkurs hat besonders die Lage des Baugeschäfts gegeben, in dem die Bank grössere Beträge festgelegt hatte, die nicht rasch flüssig gemacht werden konnten. Nach der Konkursbilanz stellte sich der Kassenbestand der Bank am 26./11. 1908 auf M. 48 708. Ferner waren vorhanden ein Wechselbestand von M. 516 663 u. ein Wertpapierbestand von M. 630 000 (Kurswert). Die Liegenschaften sind laut Taxen auf M. 843 800 festgesetzt; an Hypotheken lasten M. 316 500 auf ihnen. Die Forderungen betragen M. 7 423 668. Die Gesamtvermögenswerte stellen sich auf M. 9 049 873, die Verbindlichkeiten auf M. 7 494 961, so dass ein Überschuss von M. 1 554 912 herauskommt. Bei der Flüssigmachung der Mittel dürfte aber rund eine Million verloren sein. Bei ruhiger Abwicklung des Konkurses dürften die Gläubiger in vollem Umfange zu ihrem Gelde kommen u. auch die Aktionäre aus der Masse vielleicht noch etwas erhalten, besonders wenn seitens der regresspflichtig gemachten Mitglieder des Vorstandes u. des A.-R. im Klagewege bezw. durch Vergleich namhafte Beträge eingehen, was mit M. 950 000 bereits der Fall ist. Ab 15./3. 1909 erfolgte die Ausschüttung der ersten Konkursdividende von 20% an die Gläubiger. Gesamthöhe der Forderungen M. 7 423 668, wogegen der verfügbare Massebestand M. 1 734 850 betrug. Ab 19./10. 1909 kamen weitere 20% zur Ausschüttung; ab 23./5. 1910 kam die dritte Rate von 10% zur Verteil.; ab 28./11. 1910 u. ab 27./11. 1911 wurden noch je 10%, dann ab 24./2. 1913 5% ausgeschüttet, zus. also bis 75%; über 25% liegen noch in der Masse, sodass die Gläubiger wohl volle Befriedigung erhalten dürften. Ende Juni bilanzierte die Konkursmasse noch mit rund M. 200 000 Überschuss über 100%. Die Auszahlung weiterer Quoten hängt von der Realisierung der Masse ab, die aus Hypoth. u. eigenen Immobilien besteht. Den früheren Mitgl. des Vorst. u. des A.-R. wurde im März 1911 der Strafprozess gemacht, doch erfolgte Freispruch der Angeklagten.

Kapital: M. 3 000 000 in 6000 Nam.-Aktien à M. 300 u. in 1000 Nam.-Aktien à M. 1200. Urspr. M. 180 000, wegen Erhöhung des A.-K. siehe Jahrg. 1908/09 dieses Handbuchs. Die Aktionäre dürften kaum etwas erhalten.

Dividenden: 1886—95: Je 10—12%; 1896—1907: 12, 12, 12, 12, 12, 9 10, 10, 10, 10, 10, 10%.

Direktion: J. Dahm jr., Joh. Röhrig, Chr. Steingass, M. Wallenfang. **Prokurist:** E. Koch.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. Dr. Jos. Abs, J. Hartzem, F. W. Bachem, Carl Dahm, Pet. Ad. Bachem, Pet. Weinand, Hch. Bungart, Math. Schmitz, Dir. H. A. Wirtz, Fr. Prévot. *

Borbecker Credit- und Spar-Gesellschaft in Liqu.

in **Borbeck** (seit 18./12. 1908 in **Konkurs**).

Gegründet: 1./5. 1886. Übernahme der Borbecker Creditbank, eingetr. Genossenschaft. Die G.-V. v. 3./10. 1904 beschloss die Liquid. der Ges., da die Bank durch Unterschlagungen der früheren Direktoren Hollmann (Vater u. Sohn) um M. 900 980 geschädigt wurde. Der in der Bilanz v. 31./12. 1907 ausgewiesene gesamte Verlust beträgt M. 1 016 596. Zur Deckung werden herangezogen der Hollmannsche Besitz mit M. 182 641, ferner das A.-K. von M. 600 000, der R.-F. von M. 50 000, der Spec.-R.-F. von M. 39 395 u. das Rücklagekonto von M. 2000, zus. also M. 874 036, so dass noch M. 142 559 an der Deckung des Verlustes fehlen. Aus den Kreisen des früheren A.-R. wurden freiwillig M. 75 000 gezahlt; die Mitgl. desselben wurden regresspflichtig gemacht, aber am 16./4. 1908 freigesprochen, dagegen der Vorst. zur Zahl. von M. 200 000 zur Deck. der Wechselrechn. verurteilt. Die Einleger erhielten 1904 33 $\frac{1}{3}$ %, dann ab 5./11. 1905 weitere 25%, ab 27./4. 1909 nochmals 15%, im J. 1913 9% ihrer Guth. zurückbez. Weitere Zahl. von ca. 5—8% der Restkonkursforder. von ca. M. 490 000 soll in Raten je nach Veräusser. des Immobilienbesitzes gezahlt werden. Am 28./11. 1908 wurde dann über das Vermögen der Ges. das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanw. Dickmann, Borbeck.

Kapital: M. 600 000 in 2000 Nam.-Aktien à M. 300. Bis 1900 M. 300 000, erhöht lt. G.-V. v. 24./5. 1901 um M. 300 000, begeben zu pari. Die Aktionäre verlieren ihr volles Kapital.

Dividenden: 1886—99: 6—8%; 1900—1903: 9, 10, 8, 0%, Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Liquidatoren: Peter Karl vorm Walde, Clem. Schniering.

Aufsichtsrat: Vors. R. Baum, W. Gerschermann, H. Hoffstadt gen. Scheppmann, Herm. Hausmann, W. Vosskübler, F. Herbrügger, Th. Jonas.

Vorschuss-Verein zu Brake in Brake, Oldenburg.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art

Kapital: M. 38 000 in 38 Aktien à M. 1000, eingezahlt 60%.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Wechsel 174 400, Debit. 30 929, Bankkto 10 223, nicht einzg. A.-K. 15 200, Effekten 22 437, Mobil. 1, Kassa 3338. — Passiva: A.-K. 38 000, Kontokorrent 10 469, Einlagen 202 035, Zs. 540, Kredit. 1776, R.-F. 415, Spez.-R.-F. 1700, Div. 1560, Vortrag 32. Sa. M. 256 530.

Dividenden: 1896—1909: M. 22, 22, 24, 27, 28, 25, 25, 25, 25, 25, 25. ?, ?, ? per Aktie; 1910—1912: 8, 6, 6%.

Vorstand: A. Mager, Konsul J. C. Kunst, Stellv. A. Wilkens.